

Die Frau von Heute

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 36

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE FRAU



Der erste Gang allein-
zum „Merkur.“

Schweiz. Schokolade-
und Colonialhaus

An einen Kritiker (zu Nr. 32, Seite 12)

Dich ärgert schein's stets die Seite
Ueber die «Frau von Heute», —
Doch was es da gibt an Witzen
Stammt meist aus Männergeschützen.
Es dienen da die Weibchen
Wie oft nur als Zielscheibchen.
Drum — scheint der Geist Dir mager
Fehlt's Dir im eignen Lager!

(Myni Witz stehn halt uff der zweite
Syte, z'allererst!)

«Kometchen!»



«He, Alter, merkwürdig, daß die Sonne
Deinen Nacken weniger gerötet hat als
das Gesicht!»

Tits-Bits, London

Eine gerissene Detektivin

Ich muß vorausschicken, daß ich «möbliertes Fräulein» bin und mein Zimmer in einer «hochanständigen Pension» habe, in der die gemeinsame Badezimmer-Benützung für alle Mieter unumgänglich ist. Wie ja zur Genüge bekannt ist, bringt dieser Umstand allerhand Zwischenfälle mit sich; aber das Maximum solcher Zwischenfälle erlebte ich letztlich an einem schönen Sonntagmorgen.

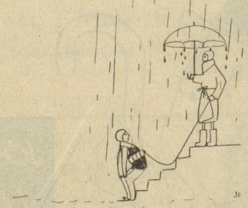
Ich gehöre zu jenen Evastöchtern, die nicht gerne mit ihrem Winterpelz ins Strandbad gehen, und so entschloß ich mich, ihn zu opfern, wozu ich mir eine ganz neue Rasierklinge gekauft hatte, und schabte mir an jenem denkwürdigen Sonntagmorgen andächtig Arme und Beine, zu welcher Prozedur ich den lieben Mitbenützern das Badezimmer ca. ¼ Stunde lang entzog. Kaum war ich wieder in meinem Zimmer und mit der Beendigung meiner Toilette beschäftigt, als ohne Anklopfen meine Türe aufgerissen wurde, die Pensionsmutter nach Atem ringend hereinstürzte. Einem Weinkampf nahe stieß sie hervor: «Bei Ihnen ist ein Mann im Zimmer!» Mit dem Mut der Verzweifelten begann sie unverzüglich meinen Schrank zu durchsuchen, die Vorhänge wegzureißen, unter das Bett zu schauen, kurz, sich zu gebärden als ob ich einen Mann versteckt hätte. Während dieser Zeit war ich zu der Ueberzeugung gekommen, daß meine sonst so gute und liebe Pensionsmutter entweder einen Wahnsinnsanfall oder einen Hitzschlag oder beides gleichzeitig erlitten haben müßte. Nach einigem guten Zureden und kurzen Fragen kam ich dahinter, daß nicht sie unzurechnungsfähig geworden war, sondern eine liebe Mituntermieterin, die mich denunziert hatte anhand folgender beweiskräftiger Indizien: Eine Rasierklinge, ein dazugehöriges Papierchen und ein paar Härchen waren im Badezimmer gesichtet worden, also muß sich

dort während einer Viertelstunde ein Mann rasiert haben, der dann in meinem Zimmer verschwand. Ob dieser Beweisführung und logischen Schlußfolgerung war ich so erschlagen, daß ich keine Kraft hatte, mich zu verteidigen. Immerhin habe ich jetzt den Beweis, daß jene liebe Mitpensionärin nicht durchs Schlüsselloch schaut, was ich immer geglaubt hatte, da sie sich so schrecklich für mich, oder besser gesagt, gegen mich, interessiert. Diese Gewißheit ist doch immerhin wertvoll und gleicht den erlittenen Schock über die verblüffende Beweisführung wieder aus.
MA.

Verkehrt und doch richtig

Wer kennt nicht das fatale Gefühl, wenn man, von einem Gang in die Stadt zurückgekehrt, konstatieren muß, daß man sich mit zweierlei Strümpfen herumträgt, oder daß ein Wäschebündel hervorbaumelt, oder «d'Kappe lätz» sitzt, oder die Backe mit Zahnpasta oder Chocolate verschmiert ist? — Ja, man war pressant vor dem Fortgehen, und nun ist das Schreckliche, Unabänderliche geschehen. Grausam gründlich ruft

Sonntagszeichnerin Jovita



Juli-Schwimmkurs 1939

Die
FARBEREI MURTEN



färbt und
reinigt alles
tadellos,
prompt und
billig

Adressen für Postsendungen:
GROSSFÄRBEREI MURTEN AG.
in Murten

Hastreiter's
Kräuter-Pillen

Jod- und giffrefrei gegen



nachweisbare Erfolge
Generaldepot
E. Bolliger, Gals
Erhältlich in Apotheken

Zündhölzer

(auch Abreißhölzchen für
Geschenk- und Reklamezwecke)

Kunstfeuerwerk

und Kerzen aller Art
Schuhcreme «ideal», Schuhfette,
Bodenwische, fest und flüssig,
Bodenöle, Stahlspäne u. Stahl-
wolle, techn. Oele und Fette,
etc liefert in bester Qualität
billigst

G. H. Fischer, Schweizer.
Zünd- und Fettwaren-Fabrik
Fehraltorf (Zch.) Gegr. 1860
Verlangen Sie Preisliste.

Nit möö..öglich

würde Grock sagen, wenn er die
gute Wirkung von Dr. med.
Brodskys Aknein gegen Mit-
esser, Sommersprossen, Haut-
flechten und sog. Bibeli kennen
lernen würde.
Flasche Fr. 2.50. Prospekt gratis.
Erhältlich in Apotheken, Dro-
gerien und Coiffeurgeschäften.

Dept. Hartmannsche Apotheke
Steckborn.

Neue
Benzburger
Spezialität
Delikater Brotaufstrich aus
vollreifen Tomaten u. Soja



45 Cts.

VON HEUTE

man sich sofort in Erinnerung, welchen Respektspersonen oder (nicht weniger schlimm!) Untergebenen man zu deren vergnüglicher Erbauung begegnet ist. Bei diesen heillosen Vorstellungen, wobei man sich gerne eigenhändig verprügeln möchte, kommt einem auch der Gedanke: warum hat niemand von all den vielen Leuten auf der Straße mich auf das infame Bändel oder was es war, aufmerksam gemacht?!

Weil's gefährlich ist!

Im Tram sitzt eine Frau neben mir, deren Junte meiner Ueberzeugung nach verkehrt ist. Ich schaue und staune, wobei meine Ueberzeugung sich noch

vertieft. Das Tram ist voll besetzt, also flüstere ich meiner armen Nachbarin zu: «Sie hän dr Rock verkehrt a!» Sie schaut erschrocken an sich herunter; dann aber schaut sie mich wütend an und sagt mit ihrem geschliffenen Maul: «Nei, dä Rock isch ganz rächt, Sie sind sälber verkehrt!» Das muß ich nun wohl einsehen und darf zudem die gute Hälfte des Gekichers, das trotz meiner Diskretion im Wagen herrscht, auf mein Konto buchen.

Aber das schreckt mich nicht ab! Ich werde auch fürderhin meinen Zeitgenossen hartnäckig meine Ansicht kundtun.
Davida



«Was, a d'Prob vom gmischte Chor?
Mir chunts bald efang vor,
Du hebsch all 's Pläsier im Gring.

All go singe — sötsch di schäme,
Mir chönd au eis singe z'säme,
Sing!»

Bö

Der Kopf



führt manchmal ein recht unerwünschtes „Eigenleben“, anstatt, daß er sich mit seiner Denkarbeit begnügt, brummt er und dröhnt er und rumort und hämmert - und Du bist das Opfer dieser Quälerei. Lass Dich doch nicht von Deinem Kopf tyrannisieren. Fort mit Kopfschmerz und Migräne! Nimm ganz einfach

MALEX

nimm's - und Du atmest auf

Dieses unschädliche Schmerzpulver ist in allen Apotheken der Schweiz erhältlich

BAMA-TO

GESICHTSPACKUNG

aus orientalischen Pflanzen entfernt alle Hautunreinigkeiten, Pickel und Mitesser etc. Auch bei empfindlicher Haut anwendbar.

Bezugsquellennachweis u. Muster

VITALIPON AG. ZÜRICH

Was bei Ihnen fehlt, fließendes heisses Wasser durch den bewährten Boiler

CUMULUS

Cumulus

FR. SAUTER AG. BASEL Fabrik elektr. Apparate



das seit 30 Jahren bewährte Präparat für die persönliche Hygiene der Frau.

Ihr Arzt wird es Ihnen bestätigen.

Vollständige Packung Fr. 5.50

Ergänzungstube Fr. 5.-

Erhältlich in allen Apotheken.

Aufklärenden Prospekt erhalten Sie kostenlos in Ihrer Apotheke.

Patentess-Vertrieb Zürich 8, Dufourstr. 176